



Kindertrödelmarkt

Am 28. Februar veranstaltet der Förderverein der KITA St. Joseph einen Kindertrödelmarkt im Gemeindesaal. Zwischen 10:00 und 14:00 Uhr werden Baby- und Kleinkinderkleidung, Spielsachen, Schwangerschaftsmode, Kindersitze, Kinderwagen und vieles mehr angeboten. Für das leibliche Wohl sorgt eine Cafeteria.

Verkaufstische können gegen eine Gebühr von 6,- € und eine Kuchenspende bei der Kita unter 0201 / 36 59 95 33 reserviert werden.



Taizégebete Januar 2015

Zum Taizégebete lädt die katholische Gemeinde St. Joseph in Essen-Katernberg am Donnerstag, den 29.01.2014 um 21:00 h, in die Kirche am Ende der Hanielstr. ein.

Der meditative Tagesausklang steht unter dem Motto „Mit Gott auf dem Weg“.



BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



kfd

Die Helferinnen der kfd St. Joseph treffen sich zur monatlichen Abrechnung am 27. Januar 2015 ab 15:00 Uhr im Gemeindezentrum.

kfd

Der Barbarakreis trifft sich am Mittwoch, den 28. 01. 2015 um 15:00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums.

Die Kolpingsfamilie trifft sich am Montag, den 26.01.2015 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum. Referentin des Abends ist die Ärztin Stefanie Merse. Sie spricht zu dem Thema: „Gewalt im Alltag – in sozialen Beziehungen.“ Gäste sind wie immer herzlich willkommen.



ARG

Die ARG trifft sich am Montag, den 26.01.2015 nach der heiligen Messe um 8 Uhr zur Versammlung und Jahresausblick 2015.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla,
Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum.

Sie sind herzlich eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an x.blickwinkel@gmx.de

125 Jahre St. Joseph – Festgottesdienst am 11. 01.2015 und Neujahrsempfang zur Jubiläumsfeier

Die Heilige Messe am 11.01.15 um 10.00 Uhr in St. Joseph war ein Festgottesdienst zum 125jährigen Bestehen der Kirche St. Joseph. Mit einem feierlichen Einzug in die Kirche begann dieser Festgottesdienst und Herr Pastor Jakschik hatte die Ehre, unter den Konzelebranten Herrn Weihbischof Franz Vorrath, das gesamte Pastoralteam der Pfarrei St. Nikolaus sowie früher in der Gemeinde tätige Seelsorger wie auch die Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Katernberg in seiner Ansprache zu begrüßen zu dürfen. Herr Weihbischof Vorrath



eröffnete den Gottesdienst mit Bezug auf das Fest der Taufe Jesu, welches den Abschluss der Weihnachtszeit bildet. Die musikalische Gestaltung dieses Festgottesdienstes übernahmen die Chorgemeinschaft St.

Joseph (Ltg.: Annelie Schweinsberg), die Kirchenchöre Hl. Geist/Hl. Schutzengel (Ltg.: Leonhard Schady), die "Family Singers" sowie der Kinderchor St. Joseph (Ltg.: Agnes Pesti).

Seine Predigt eröffnete Herr Weihbischof Franz Vorrath mit den Worten „Wo sind bloß die Jahre geblieben?“. Dieser Satz werde oft genannt im Zusammenhang mit Jubiläen und feierlichen Anlässen und richte den Blick zurück in die Vergangenheit. Dabei erinnerte er sich an seine eigene Zeit, die ihn mit dem Kirchengebäude von St. Joseph verbindet. Hier ging er das erste Mal zur Heiligen Beichte und zur Erstkommunion. Firmung und feierliche Primiz

folgten und danach die Teilnahme an verschiedenen Feiern der silbernen und goldenen Erstkommunion.

Herr Weihbischof Franz Vorrath erinnerte auch an das Jahr 2010, als anlässlich der Feiern zur Kulturhauptstadt gelbe Heliumballons dort aufstiegen, wo ehemalige Kohleschächte vorhanden waren. Durch den Strukturwandel im Ruhrgebiet sind die Zechen zwar von der Oberfläche verschwunden, aber sie existieren trotzdem noch in den Herzen der Menschen weiter. Durch Kohle und Stahl kam es zu einem ökonomischen Aufschwung im Ruhrgebiet. Die Schachtanlagen wie auch die Kirchtürme bedeuteten eine Konstante im Leben der Leute im Ruhrgebiet, ein Zuhause, ein zuverlässiges Zeichen im Wandel der Zeit.

Doch soll den Kirchen ein gleiches Schicksal wie den Zechen widerfahren? Sollen sie zu Denkmälern einer vergangenen Glaubenskultur degradiert werden?

Nein, war die klare Antwort des Weihbischofs, die Kirchen sind nicht veraltet, sie müssen nur mit neuem Leben gefüllt werden, und zitierte ein Gedicht von Rainer Kunze: "Damit die Erde haften am Himmel, schlugen die Menschen Kirchtürme in ihn: Kupferne Nägel; nicht aufzuwiegen in Gold". Kirchtürme bedeuteten ein Zeichen, welches Himmel und Erde verbindet.

Herr Weihbischof Vorrath mahnte, sich auf Gott, die Religion und die damit verbundene Hoffnung zu besinnen und sich zu erinnern, worin sich unsere Werte gründeten. Allem voran sei der Wert der Gemeinschaft zu nennen. Wir müssen das ABC unserer Religion neu buchstabieren, die Grammatik unseres Glaubens neu übersetzen. Wenn wir uns als spirituelle Kirche verstehen wollen, so gilt es, die innere Wahrheit neu zu entdecken, sich bewusst hinzuwenden. Die Taufe dient dabei als Wegweiser des Glaubens. Hier können wir Heimat ablesen und Orientierung bekommen.

Es liegt an uns, die Kirchen als Symbole eines lebendigen Glaubens zu erhalten. Nur gelte es, als Christ wesentliche Eigenschaften zu verinnerlichen: Im Glauben verankert zu sein, geradlinig, verlässlich und glaubwürdig zu sein, eine dienende Grundhaltung zu haben und Weite zu sehen, auch wenn die Ziele noch nicht erkennbar sind.

Im Anschluss an den Festgottesdienst waren die anwesenden Besucher eingeladen, am Neujahrsempfang im Gemeindezentrum von St. Joseph teilzunehmen. Dort hatte die benachbarte chaldäische Gemeinde (ehemals St. Albertus Magnus) in Absprache mit dem Gemeinderat von St. Joseph Speisen hergerichtet. Nach einem eindrucksvollen Gesangsauftritt des chaldäischen Chores und der Begrüßung durch H. Sprünken vom Vorstand des



Gemeinderates St. Joseph richteten die folgenden Personen besondere Grußworte an die Anwesenden: Herr Bezirksbürgermeister Zühlke von der Bezirksvertretung VI, Herr Pfarrer Jens Kölsch-Ricken von der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Katernberg, Frau Adem vom Gemeinderat der chaldäischen Gemeinde, H. Pfarrer Linden von der Pfarrei St. Nikolaus und nicht zuletzt H. Weihbischof Vorrath. Eine besondere Ehrung erfuhr Herr Peter Seibod, Küster der Gemeinde St. Joseph, welcher sein 25 jähriges Dienstjubiläum bestritt.

Zwei von Sarah Haiduk und ihrem Bruder Jonas großartig vorgetragene Instrumentalstücke für Geige und Klavier sowie eine abwechslungsreiche Diashow zur Geschichte der Gemeinde St. Joseph rundeten das Bild dieses gelungenen Festempfanges ab.

Manuela Walbaum



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Fahrradwallfahrt 2015

Am 13./14.06.2015 findet die diesjährige Fahrradwallfahrt der Gemeinden St. Ludgerus, Werden, St. Dionysius, Borbeck, St. Ludger, Bottrop und unserer Pfarrei St. Nikolaus statt. Es geht über Jülich (Übernachtung) nach Aachen.

Ein Informationsabend hierzu findet statt am Donnerstag, 29.01.2015 um 20 Uhr im Dionysiushaus, Dionysius-Kirchplatz 3, 45355 Essen-Borbeck!

Herzliche Einladung an alle Interessierten!